

Offener Brief zum Ausstellungsstopp von Berechtigungen für Integrationskurse

Hannover, den 22.01.2026

Sehr geehrter Herr Dr. Hans-Eckhard Sommer,
sehr geehrte Frau Uta Saumweber-Mayer,
sehr geehrter Herr Martin Lauterbach,
sehr geehrter Herr Benjamin Beckmann,

nach einem Austausch mit weiteren Sprachkursträgern innerhalb unseres Trägernetzwerkes haben wir erfahren, dass das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) bundesweit seit Dezember keine neuen Berechtigungen für Integrationskurse mehr ausstellt. In der Praxis führt das zu einem faktischen Aufnahmestopp, obwohl anspruchsberechtigte Teilnehmende vorhanden sind und Träger freie Kapazitäten haben.

Wir waren zwar darauf eingestellt, dass es im aktuellen politischen Klima auch in diesem Jahr nicht einfacher wird, Deutschkurse anzubieten und damit einen relevanten Beitrag zur Integration von Migrant*innen zu leisten. Die Berufssprachkurse sind nach wie vor kontingentiert und die Zahlen der Integrationsteilnehmer*innen gehen bundesweit zurück. Aber dass in dieser für uns Träger schwierigen Situation jetzt auch noch ein Stopp der Ausstellung von Berechtigungen zur Teilnahme an Integrationskursen durch das BAMF erfolgt, hat uns doch sehr verwundert.

Und das ohne eine offizielle Mitteilung von Ihnen. Auch im Austausch mit unseren direkten Ansprechpersonen beim BAMF konnten wir nicht in Erfahrung bringen, aus welchem Grund die Aussetzung stattfindet und wie lange sie gelten wird. Erneut gibt es keine Transparenz gegenüber Trägern und Teilnehmenden.

Der Anspruch auf den Besuch eines Integrationskurses ist gesetzlich im Aufenthaltsgesetz verankert. Die faktische Aussetzung der Berechtigungserteilung ist integrationspolitisch hoch problematisch. Betroffene Menschen verlieren erneut Zeit, Perspektiven und Anschluss in Zeiten des Fachkräftemangels; Träger stehen schon wieder vor Planungsunsicherheit und finanziellen Risiken. Schon im letzten Jahr kam es zu Insolvenzen von Sprachkursträgern, weil die ausstehenden Zahlungen des BAMF für erbrachte Berufssprachkurse im ersten Halbjahr verspätet erbracht wurden und im zweiten Halbjahr bei den Integrationskursen erst im November wieder Zahlungen an die Träger erfolgt sind.

Wir möchten Sie bitten, uns als Träger in Zukunft an Entscheidungen, die unsere Kursplanung betreffen, zu beteiligen und rechtzeitig über Änderungen zu informieren. Wir möchten Sie weiterhin bitten, uns Ihre Entscheidung, keine Berechtigungen mehr auszustellen, zu erläutern und die Ausstellung möglichst schnell wiederaufzunehmen.

Nur gemeinsam können wir das Gesamtprogramm Sprache erfolgreich umsetzen!

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen



Gerd Heymann

Geschäftsführer ISK